

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Voigtländer's Rheinbuch

Voigtländer, Robert

Kreuznach, 1872

Aachen

[urn:nbn:de:bsz:31-122182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-122182)

stein, ein Lieblingsausflug der Trierer. Sehr lohnender Fussweg (mit Führer) über Schneider's Hof (nach Trier S. 210). Noch immer windet sich im Kyllthale die Bahnlinie in dem felsumgürteten Thale, Curve an Curve sich reihend, hin, bis sie endlich bei Stat. *Ehrang* (10 M.) in das freundliche Moselthal tritt, das hier eine kleine Ebene bildet. Von Ehrang (S. 237) in 12 M. nach Trier (S. 204).

Hinter Düren überschreitet der Zug eine Brücke über die *Roer*; l. hat man einen Gebirgszug, den *Hochwald*; in der Ebene liegt l. Dorf u. das gut erhaltene Schloss *Merode*, Stammsitz des bekannten Geschlechts gl. Namens. Links sieht man die Vorberge der Eifel. Es folgt nun, 1,25, FZ. 16 M., Stat. *Langerwehe*, bekannt durch die hier gefertigten Töpferwaaren. Links liegt Df. *Weerth*, angeblich der Geburtsort des berühmten Reiter-Generals Johann v. Weerth († 1651), der, als kaiserlicher General im 30j. Kriege den Schweden und Franzosen siegreiche Gefechte lieferte, und 1636 mit nur einigen Tausend Reitern bis vor Paris rückte. Beim Df. *Gressenich* (*Grassiniacum*) bedeutende schon von den Römern benutzte Eisenstein- u. Bleigruben. In 1,6, FZ. 13 M., erreicht man *Eschweiler*. Die Gross-Industrie, vertreten durch Hochöfen, Drahtzieherei und Stiffabriken, Maschinen-, Waggon- und Brückenfabriken, Kupfer- und Vitriolhütten ist höchst bedeutend. Es folgt dann, 0,42, FZ. 7 Min., Stat. *Stolberg* (Gasth. *Hissel*; *Welter*), $\frac{1}{2}$ St. von der Stadt selbst entfernt. Bergbau und die Gross-Industrie stehen hier in ungemeiner Blüthe. Reich an mächtigen Erzlagern, an Steinkohlen, ausgezeichnet durch ihre Qualität und die Mächtigkeit ihrer Lager, konnte es nicht fehlen, dass Bergbau u. Industrie, welche hier an 12,000 Arbeiter beschäftigen, ein Bild des umfassendsten Verkehrs geben. Hauptsächlich wird hier Silber, Blei und Zink verhüttet. Unter den zahlreichen u. bedeutenden Etablissements befindet sich auch eine weithin bekannte grossartige Spiegel-Manufactur. Von dem Thurme der noch wohlerhaltenen Burg, die einst Jagdschloss Karl's d. Gr. gewesen sein soll, vortreffl. Ueberblick der Gegend.

Der Zug führt nun durch einen Wald, dann durch den $770\frac{1}{3}$ Mr. langen *Nirner Tunnel*, in 1,35, FZ. 15 M., vorbei an dem Eisenwerk *rothe Erde*, und über einem $278\frac{1}{2}$ Mr. langen u. 22 Mr. hohen Viadukt nach der alten Kaiserstadt

Aachen.

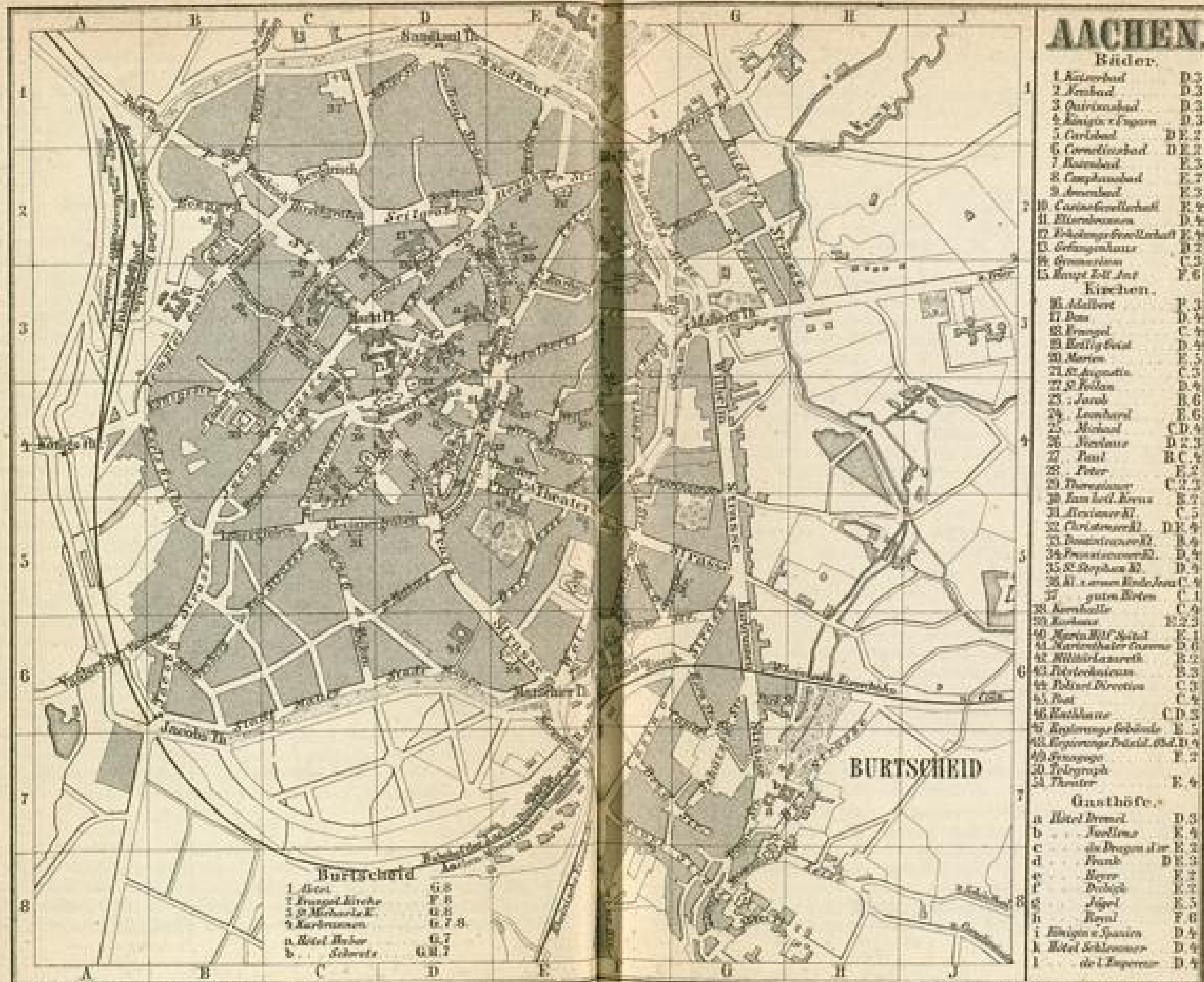
Eisenbahn. Knotenpunkt für die Linien Aachen - Cöln, Aachen - Verviers - Lüttich - (Paris, Brüssel), Aachen - Maastricht, Aachen - Düsseldorf (Berlin). Bhf. der Rheinischen EB. für die Richtungen Cöln u. Verviers; nahebei am Marschierthor der für die Bergisch-Märkische EB.; zwischem dem Königs- und Pont-

Fuss-
210).
dem
bis
selthal
237)

er die
Ebene
tz des
e Vor-
nger-
Links
Reiter-
Gene-
te Ge-
rn bis
bedeu-
ruben.
lustrie,
, Ma-
Vitriol-
Min.,
Stadt
nier in
kohlen,
t ihrer
welche
ndsten
Zink
ements
piegel-
Burg,
ortreffi.

h den
bei an
agen u

- Cöln,
stricht,
für die
der für
Pont-



AACHEN.

Bäder.

- 1 Kaiserbad D.3
- 2 Karlsbad D.3
- 3 Quirinusbad D.3
- 4 Königs u. Fugens D.3
- 5 Karlsbad D.E.2
- 6 Carolinusbad D.E.2
- 7 Kaiserbad E.3
- 8 Complanusbad E.7
- 9 Aachenbad E.3
- 10 Casino-Wellenbad E.9
- 11 Blumenbäder D.4
- 12 Pöhlings-Wellenbad E.4
- 13 Gefingebäder D.2
- 14 Grunewald C.2
- 15 Haupt-Wellenbad F.6

Kirchen.

- 16 Adalbert F.3
- 17 Dom D.4
- 18 Franzel C.4
- 19 Heilig Geist D.4
- 20 Maria E.5
- 21 St. Augustin C.3
- 22 St. Petrus D.4
- 23 Jakob B.6
- 24 Lambert B.6
- 25 Michael C.D.4
- 26 Vincent D.E.3
- 27 Paul B.C.4
- 28 Peter E.2
- 29 Theresien C.E.2
- 30 Kap. S. Maria E.7
- 31 Antonius C.5
- 32 Christenwerk D.E.4
- 33 Dominikanerkl. B.4
- 34 Franziskanerkl. D.4
- 35 St. Stephan kl. D.4
- 36 Kl. u. Maria B.4
- 37 Kap. S. Maria C.1
- 38 Kap. S. Maria C.4
- 39 Kap. S. Maria E.3
- 40 Maria Hilf kl. E.1
- 41 Marienbader Kap. D.4
- 42 Marienkl. B.2
- 43 Nikolauskl. B.3
- 44 Roland Kl. C.2
- 45 Paul C.4
- 46 Rochus C.D.2
- 47 Kap. S. Maria E.5
- 48 Kap. S. Maria D.4
- 49 Kap. S. Maria F.7
- 50 Telegraph E.4
- 51 Theater E.4

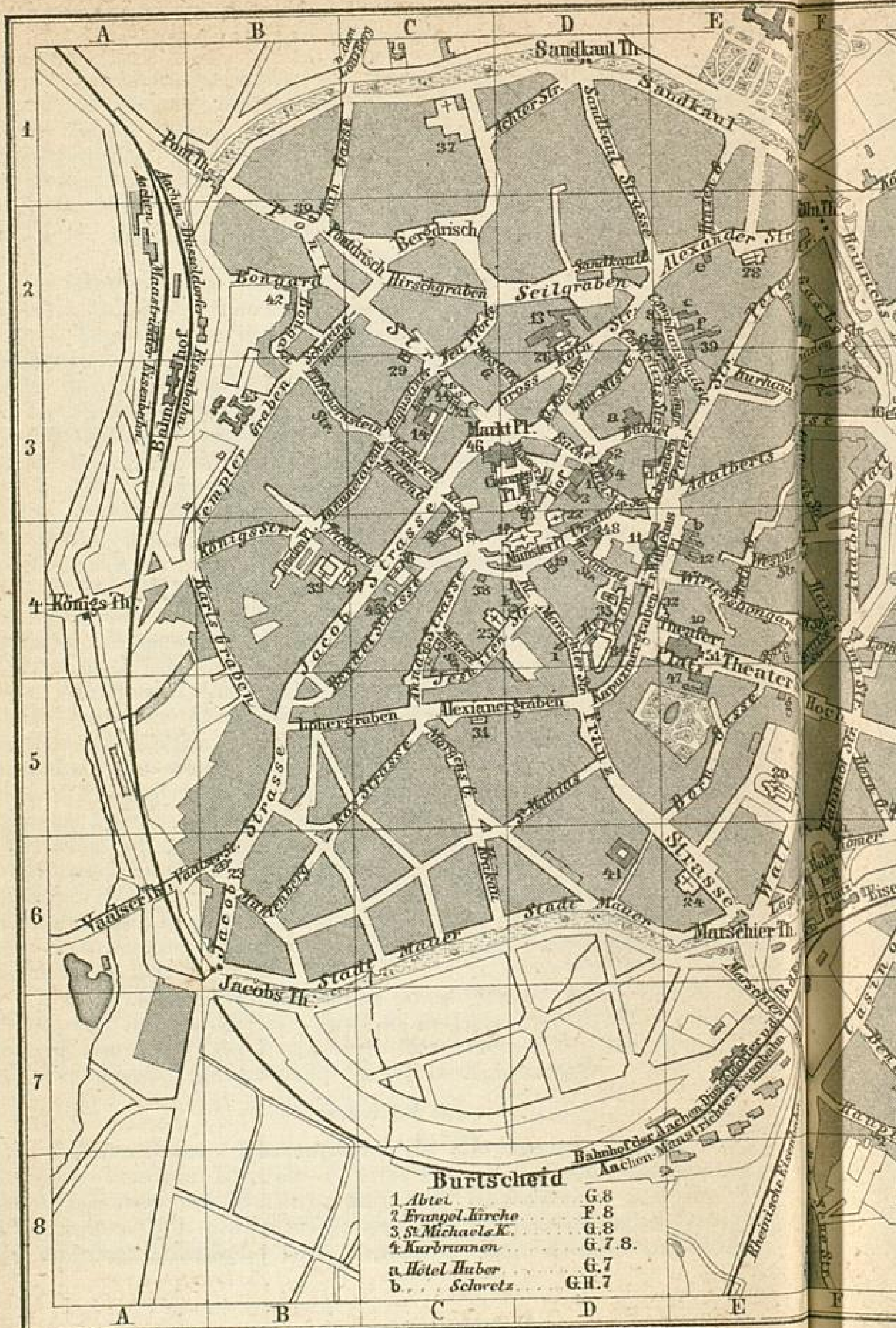
Gasthöfe.

- a Hotel Brunel D.3
- b Hotel de France E.4
- c Hotel de la Reine E.2
- d Hotel de la Ville D.E.2
- e Hotel de la Cour E.2
- f Hotel de la Poste E.2
- g Hotel de la Ville E.5
- h Hotel de la Cour F.6
- i Hotel de la Cour D.4
- k Hotel de la Cour D.4
- l Hotel de la Cour D.4

- Burtscheid**
- 1 Altes G.8
 - 2 Franzel kl. F.8
 - 3 St. Michael kl. G.8
 - 4 Karthausen G.7.8
 - a Hotel de la Cour G.7
 - b Hotel de la Cour G.7

Verlag v. R. Voigtländer Kreuznach.

Lith. geogr. Anst. v. C. Felsbacher Darmstadt.



Verlag v. R. Voigtländer Kreuznach.



AACHEN.

- ### Bäder.
- 1 Kaiserbad D.3
 - 2 Neabad D.3
 - 3 Quirinusbad D.3
 - 4 Königin v. Ungarn D.3
 - 5 Carlsbad D E.2
 - 6 Corneliusbad D E.2
 - 7 Rosenbad E.3
 - 8 Comphausbad E.2
 - 9 Armenbad E.3
 - 10 Casino-Gesellschaft E.4
 - 11 Elisenbrunnen D.4
 - 12 Erholungs-Gesellschaft E.4
 - 13 Gefängnißhaus D.2
 - 14 Gymnasium C.3
 - 15 Haupt Zoll Amt F.6

- ### Kirchen.
- 16 Adalbert F.3
 - 17 Dom D.4
 - 18 Erangel C.4
 - 19 Heilig Geist D.4
 - 20 Marien E.5
 - 21 St. Augustin C.3
 - 22 St. Kolan D.4
 - 23 ; Jacob B.6
 - 24 ; Leonhard E.6
 - 25 ; Michael C.D.4
 - 26 ; Nicolaus D.2.3
 - 27 ; Paul B.C.4
 - 28 ; Peter E.2
 - 29 Theresianer C.2.3
 - 30 Zum heil. Kreuz B.2
 - 31 Alexianer Kl. C.5
 - 32 Christenser Kl. D.E.4
 - 33 Dominikaner Kl. B.4
 - 34 Franziskaner Kl. D.4
 - 35 St. Stephan Kl. D.4
 - 36 Kl. z. armen Kinde Jesu C.4
 - 37 ; guten Hirten C.1
 - 38 Kornhalle C.4
 - 39 Karhaus E.2.3
 - 40 Maria Hilf Spital E.1
 - 41 Marienthaler Caserne D.6
 - 42 Militär Lazareth B.2
 - 43 Polytechnicum B.3
 - 44 Polizei Direction C.3
 - 45 Post C.4
 - 46 Rathhaus C.D.3
 - 47 Regierungs Gebäude E.5
 - 48 Regierungs Präsid. Obd. D.4
 - 49 Synagoge E.2
 - 50 Telegraph E.4
 - 51 Theater E.4

- ### Gasthöfe.
- a Hôtel Dremel D.3
 - b ; Naellens E.4
 - c ; du Dragon d'or E.2
 - d ; Frank D.E.3
 - e ; Hoyer E.2
 - f ; Dubigk E.2
 - g ; Jügel E.5
 - h ; Royal F.6
 - i Königin v. Spanien D.4
 - k Hôtel Schlemmer D.4
 - l ; de l'Empereur D.4

Lith. geogr. Anst. v. C. Welzbacher Darmstadt.

Th
un

jo
zin

oh
me
we
10

ein
na
N
H
d'
Al
(H
TH
ba
Un
H
be

*N
ha
ba

in
F
te
L
S
S
M

C

de
M
O
C
L
D

Thor, am *Templerhend*, ein zweiter Bhf. für die Bergisch-Märk. und Aachen-Mastricht EBahn.

Postamt, Jacobstrasse, in der Nähe des Markts.

Posten. Morgs. u. Nachm. n. Jülich in $3\frac{1}{4}$, n. Montjoie in $4\frac{3}{4}$ St.

Telegraphenstation, nahe beim Theater, Kapuzinergraben.

Droschken. Einzelfahrt in Aachen u. Burtscheid 5 Sgr. ohne, $7\frac{1}{2}$ Sgr. mit Gepäck, jede fernere Person $2\frac{1}{2}$ resp. 5 Sgr. mehr. Zeitfahrten: 1—2 Pers. 10 Sgr. per $\frac{1}{2}$ St., jede $\frac{1}{2}$ St. weiter $7\frac{1}{2}$ Sgr.; 3—4 Pers. für $\frac{1}{2}$ St. 15 Sgr., jede $\frac{1}{2}$ St. mehr 10 Sgr.

Die Aachener Gasthöfe erfreuen sich eines guten Rufes; einige sind luxuriös eingerichtet. *Hotel Dremel (Grand Monaque), am Büchel, altbewährtes Haus, aber nicht billig; *Hôt. Nuellens, ebenfalls Hr. Dremel gehörend, am Elisenbrunnen; Hôt. Frank (Bellevue), am Elisenbrunnen; Hôt. du Dragon d'or (Müllem), Komphausbadstr.; Hôt. Hoyer (Kaiserl. Krone). Alexanderstr., unfern vom Kurhaus; Hôtel de l'Empereur (Habets), Edelgasse; Hôt. Dubigk, am Kurhause; Hôt. Jügel, Theaterstr., wird empfohlen; Hôt. Graaf; Hôt. royal (Schlembach), am Rhein. Bhf.; Hôtel Schlemmer (im „Elephanten“), Ursulinerstr.; König v. Spanien (Michels), kl. Maschierstr.; Hoyer's Union's Hotel; Hôtel du Nord, die letzteren beiden dicht a. d. Rhein. Bhf.

Badhäuser mit Logis: *Kaiserbad, gr. Haus, a. Büchel; *Neubad, ebend.; Rosenbad, Corneliusbad, Carlsbad, diese Komphausbadstr., a. Kurhaus. Königin v. Ungarn, Edelg.; Quirinusbad, a. d. Hof, mässige Preise.

Restaurationen. Wein: *Giesen, Holzgraben; Josten, in der Halle d. Elisenbrunnen; Bernarts, Adalbertstr. (Concerte); Fischenich, Kapuzinergraben; Lennertz, Klosterpl. (Austernsalon); Scheufen, Hartmannsstr. Bier: Bierkeller, am Lousberge; Fausten, Wirichsbongard; Paulussen, Stumm, Schlenter, diese 3 Seilgraben; Bünthen, Herpers, Hochstr.; Schell, Friedrich-Wilhelms-Platz.; *Seidel, am Kurhaus; Monjau, Theaterpl.

Cafés. Café littéraire (Darche), Komphausbadstrasse; Café a. Elisenbrunnen (Josten).

Gesellige Vereine. Concerte. Theater. Während der der Saison am Kurhaus Nachm. und am Elisenbrunnen Morgens Musik. Wachtparade Sonnt. am Theater. Theater: im Sommer Oper, im Winter Schau- und Singspiel. Saison-Theater (auch Concerte) in Bernarts Local, Adalbertstr. Liedertafel, Samst.; Instrumental-Verein, Dienst.; Männergesang-Verein Concordia, Donnerst. ☐. Casino. Erholung. Bürger-Casino.

Naturwiss. Gesellschaft (monatl. Vorträge). Einführung durch Mitglieder.

Bei gemessener Zeit das Münster und das Rathhaus zu besichtigen; im Sommer auch die Arkaden und den Garten am Elisenbrunnen, wo sich Morgs. und Abds. reger Verkehr entfaltet.

Dem heutigen Aachen (80,000 E.) sieht man es nicht an, welch' hohes Alter diese Stadt hat. Hier hatte die Legio prima der Römer ihr Standquartier (Aquisgranum), und Carl der Grosse erhob sie zur zweiten Stadt seines Reiches. Aus jenen Zeiten sind beinahe nur die geschichtlichen Ueberlieferungen auf unsre Zeiten herabgekommen, der Baudenkmale nur noch wenige. Aachen trägt den Charakter einer *neuen* Stadt, freundliche Plätze und Strassen, in denen sich höchst elegante Waarenmagazine finden, und höchst bedeutende industrielle Etablissements stellen die Stadt als Bild des regsten Verkehrs dar.

War Aachen auch schon eine Römerniederlassung, so kann man doch als eigentlichen Gründer der Stadt u. ihrer Bedeutung *Carl den Grossen* bezeichnen, dessen Geburtsort Aachen sein soll und der oft und gern hier residirte, der die Stadt zum Krönungsort deutscher Kaiser machte, die alle bis 1531 hier — im Münster — gekrönt wurden. Ludwig d. Fromme (813) Sohn Carl's d. Gr., war der erste, Ferdinand I. (1531), der letzte derselben. Carl d. Grosse starb hier 814 u. seine Gebeine ruhen im Münster. Aachen war später bevorzugte freie Reichsstadt, und erst 1793 wurden die hier aufbewahrten Reichskleinodien weg und nach Wien gebracht.

Zur Zeit seines grössten Glanzes soll A. 100,000 E. gehabt haben; aber als die Krönung der Kaiser nach Frankfurt verlegt wurde, als Intoleranz die Protestanten aus Aachens Mauern vertrieb, als endlich 1656 durch Feuer einige Tausend Häuser zerstört wurden, erblich sein Glanz, der sich aber in neuerer Zeit, nachdem die *Industrie* in bedeutungsvoller Weise ihre Schwingen über die freundliche Stadt ausbreitet, in erfreulicher Weise hob. Nach den Bestimmungen des Friedens von Campo Formio kam A. an Frankreich, und 1815 an Preussen und ist Hauptstadt des Reg.-Bez. Aachen. 1668 wurde durch den hier geschlossenen Frieden der 1667 von Ludwig XIV. mit Spanien geführte Krieg beendet; der „Aachener Friede“ vom 18. Oct. 1748 endigte den österreich. Erbfolgekrieg. 1818 tagte hier ein Monarchen-Congress, der die Aufhebung der Occupation Frankreichs durch deutsche Truppen herbeiführte.

Als Badeort ist Aachen bedeutend und seine *Schwefelquellen* führen lährlich Tausende von Kurgästen her, die hier Heilung, besonders in rheumatischen Leiden, Hautkrankheiten, chronischen Katarrhen, verschiedenen Unterleibskrankheiten u. s. w. suchen. Die hiesigen 8 Schwefelquellen — die bedeutendsten sind die Kaiser-, Cornelius-, Rosen- u. Quirinsquelle, der Elisen-

brunnen (Trinkhalle, durch die Kaiserquelle gespeist) — haben einen Wärmegrad von 30 bis 46° R. und sind reich an Salzgehalt u. Kohlensäure.

Wie erwähnt, ist die hies. Industrie bedeutend; Tuch-, Bukskin- und Cigarrenfabriken; Maschinenwerkstätten, Marmor-schleiferei, Waggon-, Wagen-, Nadel- u. Kratzenfabriken u. A. m. bieten dem Handel ein weites Feld; in den Tuchfabriken allein sind jetzt üb. 7000, in den Nadelfabriken etwa 1800 Arbeiter beschäftigt.

Unter den Bauwerken von Aachen sei zuerst das *Mün-ster od. Dom genannt (der Domschweizer als Führer, 1—3 Pers. 15 Sgr.), ein Denkmal von kunstgeschichtlicher Bedeutung. Der Kuppelbau wurde von Carl d. Grossen errichtet; er bildet ein Achteck mit einem 16seitigen Umgang von zwei Stockwerken. An diesen reiht sich eine von 2 Thürmen flankirte Vorhalle, deren oberer Theil, das „Hochmünster“, eine gegen die Kirche hin offene grosse Loge bildet, einst als Plätze für die Kaiser-familie dienend. Hier befindet sich der historisch denkwürdige Marmorstuhl, auf welchem nach erfolgter Krönung die Könige Platz nahmen, um die Huldigungen der Fürsten zu empfangen.

Die Bogen des Achtecks stützten Säulen von Granit und Marmor, verschieden in ihrer Ausführung, und ans Trier, Rom u. Ravenna hierhergebracht. 1794 wurden diese von den Fran-zosen herausgebrochen und nach Paris gebracht, von wo sie, wenn auch nicht vollständig, 1815 zurückkamen; sie wurden auf Anordnung König Friedrich Wilhelm IV. 1845 wieder an ihren ehemal. Platz aufgestellt und ergänzt.

Von der Kuppel hängt, über dem sogenannten Grabe Carl's d. Gr., welches ein Stein mit der erst in neuerer Zeit gefertigten Inschrift „Carolo Magno“ bezeichnet, ein vergoldeter Kronleuchter, von Kaiser Friedrich I. geschenkt.

Als Kaiser Otto III. im J. 1000 das Grab Carl's d. Gr. öffnen liess, fand man die Leiche auf einem aus Marmorplatten gefügtem Stuhle sitzen, welcher, sowie der Marmor-Sarkophag, in dem 50 Jahre lang die Leiche nach ihrer Ausgrabung ruhte, sich auf dem vorher genannten „Hochmünster“ befinden. Auf der Vorderseite des Sarkophags ein Relief mit dem Raube der Proserpina.

An die Stelle einer Apsis erbaute man im 14. Jahrh. den jetzigen prachtvollen, in neuerer Zeit restaurirten gothischen *Chor, mit dem übrigen Gebäude allerdings wenig harmonirend. Die Chorfenster enthalten nach Zeichnungen des Meisters Cor-nelius gefertigte, von König Friedrich Wilhelm IV. u. Anderen geschenkte *Glasgemälde. Die Evangelienkanzel enthält merkwürdige, in *Elfenbein geschnitzte Reliefs, vom Kaiser Hein- rich II. geschenkt, nach neueren Deutungen Ritter Georg, den Erzengel Michael, darstellend, das dritte Relief (weibliche Figur) die streitende und siegende Kirche, das vierte als Venus ein

Sinnbild der Lust. Die Kirchenthüren, sowie die Gitter an den Bogen des oberen Umgangs stammen aus der Zeit Carl's d. Gr.

Das Hochmünster (Octogonbau), ist von 3 Seiten mit Kapellen umgeben; diese, wie auch Hochchor u. Octogon werden in ihrer Restauration bald vollendet sein.

Neben dem Chor befindet sich die Sakristei (Mathiaskapelle), in welcher die Reliquien und Schätze der Kirche aufbewahrt werden. Man theilt die Reliquien in grosse und kleine ein; zu ersteren zählen ein Gewand der Jungfrau Maria, die Windeln, in welchen Jesus gelegen, das Leinentuch, das Jesus bei der Kreuzigung um seine Lenden trug und das Leintuch, in welches nach der Enthauptung Johannes die Leiche eingeschlagen wurde. Diese Reliquien werden alle 7 Jahre öffentlich ausgestellt (Heiligthumsfahrt); die sogen. kleinen Reliquien, als ein Stück vom h. Kreuz, der Gürtel Jesu u. A. werden von zwei Geistlichen gezeigt (1—6 Pers. 1 Thlr. 10 Sgr., Meldung beim Domschweizer). Unter den Domschätzen befinden sich der Schädel und rechter Arm Carl's d. Gr., dessen übrige Gebeine in neuerer Zeit in einem besonderen Kasten auch aufgefunden wurden. Auch ein Jagdhorn Carl's wird hier gezeigt.

Ueber der Sacristei ist ein weiterer Kapellenbau, in dem einst die Reichskleinodien aufbewahrt wurden, und der auch als Krönungsarchiv diente. Vor dem westlichen Portal stehen auf Säulen nahe 1 Mr. hohe Erzbildwerke einer Bärin und eines Pinienapfels, aus der ältesten Zeit, welche angeblich einen auf dem Platze vor dem Münster befindlichen Brunnen zierten.

Die übrigen älteren Kirchen von Aachen sind architectonisch nicht von Bedeutung. Nahe am Bhf. steht die im goth. Styl 1858 von Statz in Backstein erbaute Marienkirche.

Sehenswerth ist das 1353 im gothischen Style erbaute *Rathhaus, ein schönes, grossartiges Bauwerk, an dessen Seiten sich 2 mächtige Thürme erheben (von deren Zinnen ganz vorzügl. Aussicht); die dem Markt zugewendete Nordfronte macht einen mächtigen Eindruck. Ausser dem Erdgeschoss hat das Rathhaus zwei gewölbte Etagen, deren zweite jetzt, nach vollendeter Restauration, nur einen Saal von ca. 50 Mr. Länge u. 19 Mr. Breite, den *Kaisersaal bildet. Derselbe ist besonders sehenswerth durch die *Fresken aus dem Leben Carl's d. Gr., von *Alfred Rethel und Kehren*.

Von Ersterem († 1860) wurden nur 4 Fresken vollendet: 1. Friedrich d. Rothbart am Grabe Carl's d. Gr.; 2. Sturz der Irmensäule; 3. Schlacht mit den Sarazenen bei Cordova; 4. Eroberung von Pavia 774. Nach dem Tode Rethel's wurde die Ausführung der übrigen Fresken nach dessen vollendeten Cartons dem Maler J. Kehren aus Düsseldorf übertragen; sie stellen dar: 5. Wittekind's Taufe; 6. Carl's d. Gr. Krönung in der St. Peterskirche in Rom; 7. Bau des Aachener Münsters; 8. Abschied Carl's

d. Gr. u. Krönung seines Sohnes Ludwig. Die Rethel'schen Fresken gehören zu den besten Schöpfungen dieses Genre's; das etwas lebhaftere Colorit Kehren's schliesst sich an das Rethels nicht ganz glücklich an. Im Sitzungssaale der Stadtverordneten befinden sich neben einem alten, bedeutenden Bildnisse Carl's d. Gr., die des Königs Friedrich Wilhelm III., von *Henzel*, Napoleon I., von *Boucher*, das Josephinen's, von *Lefevre*, sowie die der Kaiser Leopold II., Carl VI. u. VII., das der Maria Theresia u. der Gesandten des Congresses von 1818. Vor dem Rathhause ein grosser Springbrunnen und ein Erzstandbild Carl's d. Gr.

An sonstigen bemerkenswerthen Gebäuden sei genannt das Kurhaus in der Komphausbadstr., mit Restaurations-Sälen u. Lesezimmer, 1782 erbaut; nach der Gartenseite anschliessend der neue Kursaal, zu Bällen u. Concerten benutzt. Das *Grashaus, am Fischmarkt, in der Nähe des Münsters, unter Richard von Cornwall erbaut, mit Standbildern der 7 Kurfürsten; ferner das grosse Theater, im griechischen Styl, 1825 erbaut; der *Elisenbrunnen, nach Schinkel's Plan 1822 begonnen; dann die neue Synagoge in der Promenadenstrasse, im maurischen Styl. Am Templerbend, beim Bhf. der Aachen-Mastricht EB. erhebt sich im Styl der Renaissance das grosse nach *Cremer's* Entwürfen erbaute Rheinisch-Westphälische Polytechnicum. Die Schule wurde 1871 feierlich eröffnet. Zwischen dem Cölner- und Sandkaulthor liegt das grossartige Krankenhaus Mariahilf, mit herrlichen Parkanlagen.

Auf dem Bhfs.-Platze steht das zur Erinnerung an die in den letzten Kriegen Gefallenen, nach dem Entwurf des Professor *Drake* errichtete *Krieger-Denkmal.

Viel besucht ist der zwischen dem Pont- und Sandkaulthor liegende *Lousberg, $\frac{3}{4}$ St. vom Rhein. Bhf. in Aachen entfernt, mit Promenaden (auch Rest.); von hier herrlicher Blick über Aachen und Umgebung.

Die Frankenburg, 20 Min. östl. von Aachen, soll einst ein Jagdschloss Carl's d. Gr. gewesen sein, aus welcher Zeit noch ein Thurm vorhanden ist; das neuerdings restaurirte Hauptgebäude ist von 1642. In dem Teich oder einst kleinen See bei der Frankenburg soll der Ring von Carl's d. Gr. vor ihm verstorbenen Gemahlin Fastrada, versenkt gewesen sein u. den Kaiser magisch hierher gezogen haben, wo er Tage lang in den See blickte, in der Erinnerung an seine Fastrada.

Ganz in der Nähe der Frankenburg ist das *Trimborner Wäldchen mit hübschen Anlagen und einer künstlichen Ruine aus den Resten einer von Carl d. Gr. errichteten Kapelle erbaut (Rest.); unfern davon *Schönthal*, höchst anmuthiger Sommersitz der Gräfin Nellessen, mit einem Wildpark.

Durch die Sage interessant ist die $1\frac{1}{4}$ St. nahe der belgischen Eisenbahn liegende Ruine Emma burg, von wo an-

geblich der Geheimschreiber Carl's d. Gr., Eginhard, die Kaiser-tochter entführte. In der Nähe sind die mächtigen Galmeigruben und Zinkhütten der bekannten Gesellschaft *Vieille Montagne*; sowie die Etablissements des Bleibergs auf belgischem Gebiet.

Bei Aachen, und mit diesem gewissermassen eine Stadt bildend, liegt **Burtscheid** (8000 E.), berühmt durch seine 25 Heilquellen (Kochsalzwasser). Der hies. *Kochbrunnen*, in der Nähe des Rathhauses, hat eine Temperatur von 55° R., so dass darin Eier gesotten werden können. Die Trinkhalle sehenswerth.

Gregor, Bruder von *Teophania*, Gemahlin Otto II., gründete hier 973 ein Kloster, um welches sich nach und nach ein Ort bildete. 1048 wurde es als Abtei reichsunmittelbar erklärt. Die jetzige auf einem Hügel schön gelegene ***Abteikirche** wurde 1730 neu errichtet; bei ihr befinden sich die grossen Ueberbleibsel der ehemal. Abteigebäude.

Um nicht denselben Weg nach Cöln zurückzunehmen, kann man die EB. von Aachen nach Crefeld-Düsseldorf benutzen; FZ. bis Düsseldorf 2½ St. Es liegt diese Bahn eigentlich nicht auf dem Felde des rheinischen Touristen, ist aber wichtig durch die höchst bedeutenden Industriebezirke, die sie durchschneidet. Zuerst durchheilt der Zug das durch seine Steinkohlen wichtige Wurm-Revier, dann über Herzogenrath, Geilenkirchen, Erkelenz und Wickrath nach Rheydt. Bei der nächsten Stat. **München-Gladbach** (z. Unterschied von Bergisch-Gladbach), Fabrikstadt mit 28,000 E., zweigt eine Linie nach Crefeld, die andere nach Düsseldorf ab. Letzteres führt über Neuss nach Düsseldorf (S. 341). Die Crefelder Linie führt über Viersen (Abzweigung der Bahn über Dülken, Kaldenkirchen nach Venlo) nach Crefeld (s. w. u.) wo sie Anschluss an die Rheinische EB. findet. Von Crefeld weiter führt obige Linie üb. Uerdingen nach Homberg a. Rhein, wo ein Trajectd. nach Ruhrort sich befindet.

Von Cöln nach Neuss (Düsseldorf).

Cöln-Neuss-Obercassel 4,8. FZ. bis Neuss 40—55 M., Am Cölner Güter-Bhf. zweigt die EB. r. ab u. führt in fruchtbarer Ebene nach den Stat. Longerich u. Worringen. W. ist das röm. *Buruncum* u. ferner historisch bekannt durch die Schlacht vom 4. Juni 1288, der Cölner u. Brabanter gegen den Erzbischof von Cöln und den ihm verbündeten Herzog v. Geldern, der hier sein Herzogthum an Brabant verlor; dann über Horrem, Stat. für Dormagen (*Durnomagus*), Standort der 22. röm. Legion. Herr Delhoven hier besitzt eine treffl. Sammlung römischer Alterthümer. Ueber Stat. Norf nach

Neuss.

Eisenbahn. Knotenpunkt für die Linien Cöln-Cleve, Aachen-Düsseldorf-Soest, Neuss-Düren. FZ. Mainz 5¹⁷—5⁵⁰, Cob-

